



Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Mittwoch, 17. Juni 2026

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Burg-Apotheke, Auf dem Borgkamp 18, Oelde-Stromberg, 02529/1248, Spexarder Apotheke, Am Hüttenbrink 10, Gütersloh-Spexard, 05241/48376, Antonius-Apotheke, Lippstädter Straße 34, Rietberg-Mastholte, 02944/587135
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 13 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero
Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904090
Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/9630

Ämter & Service
Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz Rheda, 05242/93010
Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Anmeldung möglich unter www.proarbeit.biz oder 05242/931076)

Bäder & Freizeit
Freibad Rheda: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Reinkenweg
Freibad Wiedenbrück: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Rietberger Straße
Stadtbibliothek Rheda: 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda

Märkte & Feste
Wochenmarkt Rheda: 7.30 bis 12.30 Uhr Stände geöffnet, Fußgängerzone

Soziales & Beratung
Kleiderkammer St. Aegidius Wiedenbrück: 16 bis 17 Uhr Annahme gut erhaltener Kleidung, Aegidiushaus, Seiteneingang Himmelreich
Kleiderschatztruhe St. Pius: 14.30 bis 16 Uhr Annahme guterhaltener und sauberer Ware, 15 bis 16.30 Uhr Kleiderabgabe, Piuskirche, Seiteneingang Heidbrinkstraße, Wiedenbrück
Selbsthilfegruppe Parkinson: 15 Uhr Rehasport, Physiotherapiepraxis Brandt und Reckmann, Nadelstraße, Rheda
Stadtfamilienzentrum: 10 bis 11.30 Uhr offenes Elterncafé „Maxi“, Haus der Caritas, Bielefelder Straße, Wiedenbrück
Diakonie Gütersloh: 14.30 bis 17.30 Uhr Betreuungsgruppe für Demenzzranke, Haus der Diakonie, Hauptstraße, Wiedenbrück
Diakonische Stiftung Ummeln: 9.30 bis 12 Uhr offene Beratung, Beckerpassage, Wiedenbrück, 05242/4040222 (Paß)

Vereine
Boulefreunde Flora Westfalica: ab 14 Uhr Treffen, Boulehäuschen am Parkplatz im Flora-Park, Mittelhegge
MGV Liedertafel Eintracht Wiedenbrück und MGV Geselligkeit Batenhorst: 19.30 Uhr gemeinsame Chorprobe, Gaststätte Bischoff, Ostenstraße, Wiedenbrück

Kunst & Kultur
Museum Wiedenbrücker Schule: 15 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, Hoetger-Gasse, Wiedenbrück

Senioren
Seniorentanzkreis St. Aegidius Wiedenbrück: 14.30 bis 16.30 Uhr Seniorentanz, Aegidiushaus, Lichte Straße, 05242/56861
Gehtreff für Senioren: 14.30 Uhr ab Freibad Rheda, Reinkenweg

Konzept soll beibehalten werden

Erstes Schützenfestival ein Volltreffer

Von NIMO SUDBROCK

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wird das Rhedaer Stadtschützenfest zum Vorbild für andere Schützenfeste in der Region? Der neue Festwirt Marc Fox vom Eventwerk Lippstadt kann sich das gut vorstellen. Die ersten Anfragen von anderen Schützenvereinen, die sich am Konzept der Rhedaer orientieren wollen, habe er am Wochenende bereits erhalten, sagt Fox.

Für Alexander Himmelspach gibt es nach dem Erfolg des am Sonntagabend zu Ende gegangenen Stadtschützenfests kein Zurück mehr zum alten Konzept. „Wir haben den Mut gehabt, etwas vollkommen Neues zu wa-

gen“, sagt der Vorsitzende des Schützenvereins zu Rheda. „Und dieser Mut hat sich voll und ganz für uns ausgezahlt.“

Das Schützenfest auf dem Werl am Wochenende war kein Schützenfest im klassischen Sinn. Traditionelle Elemente wie Königs- und Vogelschießen, Parade, Festmarsch, Ehrungen und Frühschoppen wurden ergänzt durch Live-Musik von vier Bands, DJ, Biergarten sowie zehn Kirmes- und Essensstände. Festwirt und Verein sprachen im Vorfeld deshalb auch nicht von einem Schützenfest, sondern von einem Schützenfestival.

„Wir hatten an allen drei Tagen volles Haus bis spät in die Nacht“, resümiert Alexander Himmelspach. „Unser ursprüng-

liches Ziel, eigentlich nur den bislang eher etwas schwächeren Freitagabend beleben zu wollen, haben wir bei Weitem übertroffen.“ Selbst am Sonntag habe man im Zelt und auf dem Festplatz kaum ein Bein an die Erde bekommen, sagt Himmelspach. „Da haben wir sicherlich von der Übertragung des WM-Spiels Deutschland gegen Curaçao profitiert, das wir an dem Abend auf einer Großbildleinwand übertragen hatten.“

Was Alexander Himmelspach besonders freut, waren Kommentare von altgedienten Schützen, die sich in etwa so anhörten: „Wir hatten lange nicht so viel Spaß bei einem Schützenfest.“ Oder: „Die Stimmung war so gut wie seit zehn Jahren nicht.“ Das sei An-

sporn, um im kommenden Jahr genauso weiterzumachen und dann das traditionsreiche Rhedaer Schützenfest erneut um ein Festival aus Live-Musik, Streetfood- und Kirmesständen zu ergänzen. „Wir sind auf einem richtig guten Weg“, freut sich der Chef der Stadtschützen.

Das kann Eventwerk-Geschäftsführer Marc Fox nur bestätigen. Das Ziel, mit dem Fest auch Menschen anzusprechen, die mit Schützenvereinen weniger am Hut haben, sei übererfüllt worden. „Wir haben mit dem Veranstaltungswochenende zahlreiche Besucher erreicht, die normalerweise nicht unbedingt auf ein Schützenfest gehen würden“, sagt Fox. „Alle unsere Erwartungen wurden übertroffen.“



Big Maggas war eine von vier Bands, die während des Stadtschützenfests auf der Bühne standen. Damit wurde die Traditionsveranstaltung erstmals in ihrer Geschichte zum Schützenfestival. „Das machen wir nächste Jahr genauso“, sagt Vorsitzender Alexander Himmelspach. Foto: privat

Rheda als Vorbild für andere Vereine in der Region?

Rheda-Wiedenbrück (sud). Als Blaupause – also als Vorbild für andere Schützenvereine – könne das Rhedaer Schützenfestival künftig dienen, sagt Marc Fox. „Mit unserem Konzept haben wir erfolgreich zwei Ausgewählten zusammengebracht: Schützenfest und Festival“, erklärt der Geschäftsführer des Lippstädter Unternehmens Eventwerk. Das sei gerade in Zeiten, in denen sich das Ausgeh- und Freizeitverhalten vieler Menschen nachhaltig

verändere, ein Kunststück – aber zugleich auch eine zwingende Voraussetzung, um Traditionsveranstaltungen wie das Stadtschützenfest für die Zukunft aufzustellen. Fox glaubt, dass das in Rheda am Wochenende erprobte Konzept auch andernorts funktionieren wird. Erste Anfragen von interessierten Schützenvereinen aus der Region habe er bereits.

Groß geworden ist die Firma Eventwerk mit der Organisation von Streetfood-Festivals. Ein sol-

ches veranstaltet sie seit einigen Jahren auch in Rheda-Wiedenbrück, zunächst auf dem Doktorplatz, inzwischen im Flora-Westfalica-Park. Zudem betrieb das Unternehmen den Lippstädter Königshof. „Wir können Großveranstaltungen, das beweisen wir seit vielen Jahren“, sagt Marc Fox. Vereinen könne seine Firma daher ein Rundum-Sorglos-Paket anbieten, getreu dem Motto: „Alles aus einem Guss.“ Das sei vor allem deshalb für Schützenverei-

ne interessant, da viele von ihnen zunehmend Probleme hätten, Festwirte zu finden – und diese dann wiederum Schwierigkeiten, ein attraktives (und dennoch bezahlbares) Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen. Apropos bezahlbar: Auf Eintritt wurde beim Stadtschützenfest bewusst an allen drei Tagen verzichtet. Finanziert worden sei die Veranstaltung insbesondere aus den Einnahmen durch den Getränkeverkauf, sagt Fox.

Brand in St. Vit



Die angrenzenden Wohnhäuser wurden durch den Carport-Brand in einer St. Viter Wohnsiedlung in Mitleidenschaft gezogen.



Der unter dem Carport abgestellte Renault Captur wurde durch den Brand am Dienstagnachmittag vollständig zerstört. Fotos: Eickhoff

Rauchwolke weist Feuerwehr den Weg

Rheda-Wiedenbrück (ei). Groß-einsatz der Feuerwehr in St. Vit: Der Brand eines Carports mit einem darunter abgestellten Pkw hat am Dienstagnachmittag auch die benachbarten Wohnhäuser erheblich beschädigt und einen Schaden im sechststelligen Euro-Bereich verursacht – ausgerechnet bei einem Mitglied der Feuerwehr.

Kurz nach 15 Uhr waren die Löschzüge St. Vit und Wiedenbrück sowie die Kräfte der hauptamtlichen Wache von der Kreisleitstelle der Feuerwehr zu dem Brand alarmiert worden. „Als wir auf der Stromberger Straße waren, wies uns eine dicke, schwarze Rauchwolke den Weg in die Joseph-Wichmann-Straße“, berichtete Einsatzleiter Matthias Goerke. In der ruhigen Wohnsiedlung am südlichen Ortsrand von St. Vit, unweit der Kleestraße, stand das Carport beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bereits in Vollbrand.

Die Flammen hatten den darunter abgestellten Renault Captur zu diesem Zeitpunkt bereits vollständig zerstört. Durch die enorme Hitzeentwicklung platzten zudem Fensterscheiben eines angrenzenden Wohnhauses. Auch Fassaden- und Verblendungsmaterialien wurden in Mitleiden-

schaft gezogen. Ebenso betroffen war das Nachbarhaus. Dort drang dichter Brandrauch nicht nur in die Garage, sondern auch in Teile des Wohnhauses ein und verursachte erhebliche Schäden.

Während der Löscharbeiten gingen mehrere Trupps unter Atemschutz vor. Insgesamt acht Feuerwehrleute rüsteten sich mit Atemluftflaschen und Schutzmasken aus, um sich vor den giftigen Rauchgasen zu schützen. Einsatzleiter Matthias Goerke standen rund 40 Kräfte zur Verfügung. Nach den ersten Löscharbeiten mussten an beiden Wohnhäusern weitere Verblendungsteile entfernt werden, um Zwischendecken und Hohlräume auf mögliche Glutnester zu kontrollieren. So sollte verhindert werden, dass sich das Feuer unbemerkt erneut ausbreitet. Verletzt wurde nach ersten Erkenntnissen niemand. Nach zwei Stunden konnten die Einsatzkräfte den Brandort verlassen.

Der Löschzug Rheda rückte während der Löscharbeiten gegen 15.45 Uhr zu einer Ölspur auf der Autobahn 2 aus. Zwischen der Anschlussstelle Rheda-Wiedenbrück und der Raststätte Gütersloh musste ausgeladener Dieselmotor kurz hinter der Brücke Kornstraße entfernt werden.

Heimatverein

Johannisfeuer auf Hof Steiling

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Heimatverein Rheda lädt ein zum Johannisfeier am Samstag, 20. Juni. „Am 24. Juni eines jedes Jahres begeht die christliche Gemeinschaft den Johannistag zu Ehren der Geburt Johannes des Täuflers. Doch nicht nur im christlichen Brauchtum nimmt dieser Tag eine zentrale Stellung ein, sondern er ist auch in volkstümlichen Traditionen verwurzelt. In der Johannisnacht, vom 23. auf den 24. Juni, entfachen die Menschen traditionell das Johannisfeuer, welches weit mehr darstellt als ein einfaches Lagerfeuer. Es ist ein Zeichen der Hoffnung und der Erneuerung, dass die Dunkelheit erhellt und symbolisch für Fruchtbarkeit steht“, erklärt der Verein in seiner Pressemitteilung. Er lädt für Samstag, 20. Juni, ab 19 Uhr zu einer lockeren Runde an der Feuerschale auf dem Hof Steiling, Am Frankenbrink 95 in Rheda, ein. Es gebe etwas zum Zuhören über die Geschichte des Hofes Steiling und zum Mitsingen. Grillwürstchen und Getränke werden zum Selbstkostenpreis angeboten. Auch Gäste des Heimatvereins sind willkommen. Nähere Infos unter www.heimatverein-rheda.de.

Kloster

Beratung der Rheuma-Liga

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zur persönlichen Beratung steht am morgigen Donnerstag, 18. Juni, Erika Schmidt von der Rheuma-Liga Rheda-Wiedenbrück in der Zeit von 15.30 bis 16.30 Uhr im ehemaligen Kloster Wiedenbrück an der Mönchstraße bereit. Eine Anmeldung für das Gespräch ist erforderlich unter 0201/82797196.

Tier der Woche

□ **Kater Tchibo** ist auf der Suche nach einem dauerhaften Zuhause. Er kam als Fundtier zum Schutzhof Four Seasons in Lintel. Dort ist die Vorgeschichte des Katers nicht bekannt, und auch nicht, wie lange er unterwegs gewesen ist. Klar sei, so teilt der Schutzhof am Heideweg mit: „Tchibo muss erst einmal ankommen, aufgepöppelt werden und sich von den Strapazen erholen.“ Allgemein mache der rote Kater einen guten und gesunden Eindruck, er sei auf dem Schutzhof bereits durchgecheckt worden. „Bei uns darf sich der ein bis zwei Jahre alte Kater alle Zeit der Welt nehmen, um sich auszuruhen und neue Kraft zu tanken“, heißt es. Noch besser gelinge das allerdings in einem eigenen Zuhause. Der hübsche Kater liebe Menschen, sei sehr versmüht und aufgeschlossen. „Tchibo ist sehr verfressen und freut sich über immer über Snacks und Leckereien. Zurzeit wohnt der Kater im Außengehege und zeigt deutlich, dass er sich auch in der neuen Umgebung einen Platz mit Freigang wünscht“, teilt Four Seasons mit. Artgenossen möge er je nach Sympathie, Hunde jedoch nicht sonderlich. Er ist kastriert. Interessenten können Kontakt mit dem Schutzhof am Heideweg in Lintel unter 05242/377604 aufnehmen.



Als Fundtier kam Kater Tchibo zum Schutzhof Four Seasons in Lintel. Das junge Tier sucht nun ein dauerhaftes Zuhause. Foto: Four Seasons